

Unsere Leistungen

- implantatbezogene Spezialdiagnostik
(Klinik, Modellanalyse, digitales Röntgen mit reduzierter Strahlendosis, computertomographiegestützte Auswertungen und Planungen, 3D-Diagnostik)
- Ersatz verlorengegangener Zähne durch Einsetzen von Implantaten (Systeme: Camlog, Straumann u. a.) in den Kieferknochen
- Knochenaufbau mit körpereigenem Knochen aus verschiedenen Regionen oder Knochenersatzstoffen

Zahnimplantate - eine natürliche Lösung.

Zahnimplantate sind der bevorzugte Ersatz für verlorene Zähne. Sie werden in den Kieferknochen eingesetzt, welcher danach an das Implantat heranwächst. Die Implantate sorgen dann für den natürlichen Halt der Aufbaukonstruktion ähnlich der Wurzel eines natürlichen Zahnes. Damit wird das Beschleifen oder Mehrbelasten der benachbarten Zähne unnötig. Mit dem Implantat wird der Knochen wieder natürlich belastet und damit der Verlust von Knochengewebe durch "Atrophie" verhindert. Implantate leiten als "künstliche Zahnwurzeln" die Kaukräfte in den Kieferknochen weiter.

Implantate stellen die sinnvollste und dauerhafteste Art für die Versorgung großer und kleiner Zahnlücken dar. Auch im teilbezahnten oder zahnlosen Kiefer bieten Implantate viele Vorteile. Häufig kann mit einer Implantatlösung auf herausnehmbaren Zahnersatz verzichtet werden. Außerdem können nicht richtig haftenden Prothesen durch die künstlichen Pfeiler stabilisiert werden, um Sicherheit, Kaukomfort und Ästhetik zu ermöglichen und Knochen und Weichteile vor Abbau zu schützen.

Warum Lückenversorgung?

Viele Patienten besitzen kein vollständiges Gebiss. Leider führt das Nichtversorgen von Lücken oder das Fehlen hinterer Backenzähne häufig zu einer Kette anderer Probleme. So können benachbarte Zähne in die Lücke kippen oder sich verlängern. Dies begünstigt den Kariesbefall, fördert den Zahnverlust oder belastet die Kiefergelenke ungünstig. Unter Umständen entstehen irreversible Schäden in diesen Organen. Die Versorgung fehlender Zähne stellt somit auch eine Prävention dar.

Sind Implantate immer möglich?

Häufig gibt es in diesem Bereich viele Fehlinformationen. Nur wenige Ausnahmefälle sind bekannt, in welchen keine Implantate möglich sind. Hierzu zählen Patienten mit Knochenkrebs oder bestimmte Arten von Bisphosphonatbehandlungen. Bei allen anderen Patienten sind unter Beachtung bestimmter Bedingungen Implantate möglich. Hierzu zählen auch Patienten mit Diabetes, Osteoporose oder früherer Bestrahlungstherapie.

Wie lange halten Implantate?

Implantate sind das zurzeit am längsten funktionierende zahnärztliche Instrument in Bezug auf Zahnersatz. Die Haltbarkeit hängt im Wesentlichen von der genauen Implantatplanung und -positionierung, der

Implantate

Konstruktion des Aufbaus und der Pflege durch Patient und Zahnarzt ab. Aus diesem Grund ist es nötig, Implantate so optimal wie möglich zu setzen, was mitunter 3D-Röntgen oder Knochenaufbau notwendig macht. Nicht immer führt die kostengünstigste Methode zur vergleichbaren Haltbarkeit. Hier ist eine umfangreiche Beratung nötig.